



Jahresbericht 2022

Gottesdienst in einer wiederaufgebauten Kirche Seite 4

Open Doors weltweit Seite 6

Ein Stichwort: Dankbarkeit

Als ich die verschiedenen Artikel für dieses Magazin gelesen habe, war ich einmal mehr von der Dankbarkeit berührt, die unsere Brüder und Schwestern zum Ausdruck bringen. Inmitten der Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, zeigen sie, dass die Unterstützung, die Sie ihnen treu gewähren, einen Unterschied in ihrem Leben macht.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus all den Nachrichten, die wir im Laufe des Jahres schriftlich oder bei unseren Treffen vor Ort erhalten. Wir berichten darüber auch regelmässig in unserem Magazin und anderen Publikationen.

Dank Ihrer treuen Unterstützung – sei es durch Ihre Gebete oder Ihre grosszügigen Spenden – können wir unseren Dienst für die verfolgte Kirche langfristig erfüllen. Diese Solidarität des Leibes Christi ist für sie so wichtig.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir vor allem Gott ehren, denn wir erkennen, dass er selbst es ist, der durch Ihr Engagement und das unserer Mitarbeitenden für die Menschen sorgt, hier und an den gefährlichsten Orten.

Jesus selbst erinnert uns immer wieder daran, dass wir nur mit seiner Hilfe und aus seiner Kraft heraus handeln können: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.» (Johannes 15,5)

Vielen Dank, dass Sie uns erneut Ihr Vertrauen schenken. Ihre Unterstützung bleibt unerlässlich. Unsere Glaubensgeschwister sind nach wie vor darauf angewiesen.



MBB-Christin in Zentralasien

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.»

Johannes 15,5

Philippe Fonjallaz

Leiter Open Doors Schweiz



Hilfe für bedürftige Christen!

Sowohl in Ägypten als auch in Syrien haben unsere Partner Hilfe für die Bedürftigsten geleistet. Hier sind einige Beispiele, die zeigen, was in diesen Regionen dank Ihrer Unterstützung im Jahr 2022 erreicht werden konnte.

In mehreren Regionen in Oberägypten konnten im vergangenen Jahr von unseren Partnern Stützkurse für Kinder, die weder lesen noch schreiben konnten oder vernachlässigt wurden, in einer christlichen Atmosphäre und unter der Leitung engagierter Lehrer organisiert werden.

Für Frauen wurden unter anderem Kurse zur Erziehung, zur Sensibilisierung für Hygiene und zum Kennenlernen des Evangeliums angeboten.

Einer der Höhepunkte des Jahres 2022 für unsere Partner in dieser Region war ein Spitalzentrum, das im Jahr zuvor eingeweiht worden war und der Gemeinschaft somit moderne Geräte und effiziente Ärzte zur Verfügung stellte. Bisher konnten dort bereits 11'500 Patienten behandelt werden.

Syrien: Ein Lebensmittelgeschäft, das fünf Familien segnet

Amgad Saba (32, Foto) ist einer von vielen Christen, die von unseren Partnern einen Mikrokredit erhalten haben. Er eröffnete in Latakia ein Lebensmittelgeschäft und kaufte ein Auto. Heute hat er drei Angestellte und ernährt fünf Familien. «Mit meinem Einkommen kann ich auch meine Eltern unterstützen.»

«Ihr betrachtet mich nicht als ein Projekt und für mich ist es nicht nur ein Programm. Es hat mein Leben verändert, weil die Kirche mir geholfen hat, mehr zu sehen als das Einkommen, das ich benötige. Sie hat mir geholfen, Gott inmitten meines Leidens zu sehen.»

Begünstigte in Syrien



Naher Osten: 7 Jahre zum Aufbau von Hoffnung

Die Kampagne «Hoffnung Naher Osten» dauerte von 2016 bis 2022 und sollte den Christen im Nahen Osten helfen, die wie in Syrien vom Krieg und im Irak von den Angriffen des Islamischen Staates betroffen waren.

Im Rahmen dieser Kampagne haben wir im September 2022 die Aktion «1 Million Gebete für den Nahen Osten» gestartet, und in nur drei Monaten wurden 105'117 Gebete aus 184 Ländern für unsere Brüder und Schwestern an Gott gerichtet.

Unser Ziel ist es, die lokalen Kirchen zu Hoffnungszentren zu machen, damit die Christen in ihrer schwierigen Umgebung weiterhin Salz und Licht sein können. Ende 2022 waren in Syrien 287 und im Irak 150 Hoffnungszentren aktiv.

Gottesdienst in einer wieder- aufgebauten Kirche

Seit Dezember 2013 mussten die Mitglieder der Apostolischen Kirche im muslimisch dominierten Bezirk PK5 von Bangui ihre Kirche verlassen. Die Situation war zu gefährlich geworden. Muslimische Extremisten beschädigten die Kirche daraufhin schwer. Als sich die Lage beruhigt hatte, kehrten viele Christen in das Gebiet zurück. Im Jahr 2022 konnte die Kirche dank finanzieller Unterstützung von Open Doors wieder aufgebaut werden.

Freudengesänge erfüllen diese Kirche in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik. Dies ist der erste Gottesdienst in diesem Gebäude nach vielen Jahren. Im Jahr 2014 hatten muslimische Kämpfer das Gebäude beschädigt und die meisten Christen verjagt. Viele Gläubige lebten einige Jahre lang in Lagern ausserhalb der Stadt. Dort bauten sie ein notdürftiges Gebäude, das ihnen als Kirche diente. Aber sie beteten immer wieder, dass Gott ihnen helfen möge, in ihre Häuser zurückzukehren und ihre Kirche wiederaufzubauen.

EINE FREUDIGE RÜCKKEHR

Nachdem sich die Lage im Land beruhigt hatte, kehrten viele Christen in den Bezirk PK5 zurück.

«Neun Jahre lang haben wir gelitten. Wir hatten keinen Ort, an dem wir ganz beruhigt unseren Gott anbeten und Gottesdienste feiern konnten», erzählt Pastor Philippe Sing-Na.

Im Oktober 2021 erhielt der Kirchenvorstand finanzielle Unterstützung von Open Doors, um die Sanierungsarbeiten abzuschliessen. Die Gemeindeglieder hatten ihr eigenes Geld gespendet, aber das reichte nicht aus. So ergänzte Open Doors den Rest des benötigten Geldes. Der Einweihungsgottesdienst fand am 26. Juni 2022 statt.

«Ich bin überwältigt vor Freude. Ich preise Gott. Er hat uns heute seine Gnade gewährt. Wir sind endlich in unsere Kirche in diesem Stadtteil zurückgekehrt», sagte Gemeindeglied Naomi.

ERFÜLLT VON DANKBARKEIT

Für Open Doors ist es wichtig, den Kirchen in diesem muslimisch geprägten Teil der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik zu helfen. Wir hoffen, anderen Christen aus der Gegend, die noch nicht zurückgekehrt sind, zu zeigen, dass es jetzt sicher ist, ihren Glauben dort offen zu leben.

«Die Angst verflog, als wir hier nach langer Zeit unsere ersten Gottesdienste feierten. Alle Ehre gebührt Gott, dem Allmächtigen, und seine Gnade sei mit all jenen, die es uns ermöglicht haben, unsere Kirche zu sanieren», so Gaston, ein weiteres Mitglied der Kirche.

Und Pastor Philippe fügt hinzu: «Wir sind zurückgekehrt und feiern Gott in diesem schönen Gebäude. Wir danken dem Herrn für alle, die uns unterstützt und es uns ermöglicht haben, hierher zurückzukehren und diese Kirche wieder zu einem schönen Ort zu machen.»

«Die Bibel hat mein Herz verändert»

Open Doors unterstützt in China geflüchtete nordkoreanische Christen durch sein Netzwerk von Zufluchtshäusern. Sie erhalten Lebensmittel, medizinische und seelsorgerische Hilfe und Bibelstudium. Der folgende Brief wurde von einer nordkoreanischen Frau geschrieben, die ihr Land verlassen hat, um zu überleben. In ihrem Brief drückt sie ihre Dankbarkeit für Ihre Gebete und Unterstützung aus.

«Ich komme aus Nordkorea und schreibe aus einem geheimen Zufluchtshaus in China. Hier erhalte ich eine Bibelschulung. Die Liebe und Gnade, die ich hier erfahren habe, sind überwältigend.

Als ich nach China kam, wusste ich noch nichts von Jesus. Mein einziger Gedanke war, eine Menge Geld zu machen. Ich arbeitete Tag und Nacht, um so viel wie möglich zu verdienen. Dann kam Covid und ich verlor meine Arbeit.

Meine Familie in Nordkorea war auf mich angewiesen. Wir hatten viele Schulden, und die Gläubiger setzten sie unter Druck. Wir hatten uns Geld mit Zinsen geliehen, damit ich nach China gehen und mehr verdienen konnte. Als ich nicht mehr arbeiten konnte, fühlte ich mich so erbärmlich, dass ich nachts nicht schlafen konnte. Ich wollte wenigstens genug verdienen, um nach Hause zurückzukehren, aber ich hatte keine Möglichkeit dazu.

Mein Mann in Nordkorea wurde krank. Er wartete auf mich, aber er starb. Er war allein, als es passierte. Die Welt behandelte mich ungerecht, und ich fühlte mich deswegen sehr elend. Ich wünschte mir, ich wäre selbst tot.

IN DEN ARMEN DES VATERS

Doch dann nahm mich der gute Vater in die Arme. Ich kam in Kontakt mit Christen in einem

Zufluchtshaus. Anfangs war ich nicht an ihrer Botschaft interessiert. Ich wollte nur überleben und meine Last ablegen.

Ich habe am Bibelstudium teilgenommen und viel über Jesus gelernt. Langsam veränderte die Bibel mein Herz. Ich erkannte tief in meinem Inneren, dass die Bibel wahr ist und dass wir nicht vom Brot allein leben können, wie Jesus lehrt. Wir leben von jedem Wort, das von Gott gesprochen wird.

Hier im Zufluchtshaus werde ich mit allem versorgt, was ich an Essen und Kleidung brauche. Aber wenn Gottes Zeit gekommen ist und ich gut ausgebildet bin, möchte ich zurück in meine Heimatstadt gehen und meiner Familie und anderen, die Jesus nicht kennen, das Evangelium bringen.

BITTE UM GEBET

Bitte betet für mich, dass ich die Bibel besser verstehen lerne und zurückkehren kann. Ich träume von dem Tag, an dem Nordkorea eine Nation wird, in der Gott regiert. An diesem Tag werden meine Familie und meine Nachbarn, die sich derzeit im Tal der Todesschatten befinden, zum Vater kommen und wir werden ihn gemeinsam anbeten. Ich glaube fest daran, dass Gott diesen Traum wahr werden lässt.»

Beispielbild



Open Doors 2022 – weltweit



LATEINAMERIKA

- 60'400 Personen
- 6 Länder
- 10 Programme

NAHER OSTEN

- 3'898'200 Personen
- 19 Länder
- 36 Programme



ASIEN

- 2'609'400 Personen
- 25 Länder
- 70 Programme



AFRIKA

- 507'600 Personen
- 25 Länder
- 72 Programme



TOTAL WELTWEIT

- 188 Programme
- 75 Länder
- 7'075'600 Begünstigte

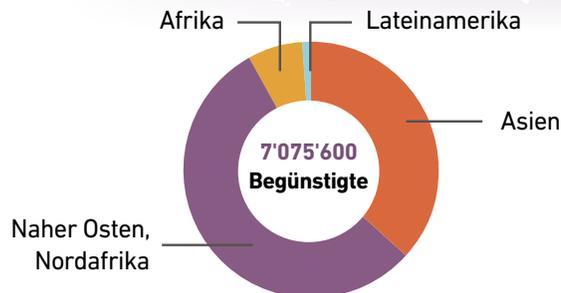
Total Begünstigte 2018-2022

(weltweit)



Total Begünstigte 2022

(nach Region)



Literaturprojekte

(2022 weltweit)



1'695'250
Bibeln und
Bücher

Biblische Schulung

(2022 weltweit)



3'269'350
Teilnehmer

Lebensunterhalt und Nothilfe

(2022 weltweit)



597'750
Begünstigte

Rechtsbeistand und Präsenz

(2022 weltweit)



1'513'250
Begünstigte

Neue Hoffnung für afghanische Flüchtlinge

Junge Mädchen, die aus Afghanistan geflohen sind, als die Taliban im Jahr 2021 wieder an die Macht kamen, entdecken die Freude am Fussball, dank eines Clubs, der von einem Partner von Open Doors in Zentralasien gegründet wurde. Die Initiative eines Mannes, der fragte, wie er helfen kann, macht einen entscheidenden Unterschied.

«Wir haben die Gelegenheit erkannt, afghanische Flüchtlinge zu erreichen und sie zu unterstützen. Die Situation für sie ist sehr schwierig. In unserer Region erkennen die Regierungen die riesige Zahl von Flüchtlingen nicht offiziell an und bieten ihnen nicht die notwendige soziale Unterstützung», sagt Ishmael*, der die Initiative ins Leben gerufen hat.

So treffen sich fünfmal in der Woche rund 40 Mädchen, um sich auszutoben, gemeinsam zu lachen und Kraft in den Beziehungen zueinander zu finden. Die Freude ist ihnen deutlich ins Gesicht geschrieben. Tatsächlich profitieren nicht nur die Mädchen von diesem Projekt, sondern auch über 100 Jungen.

«Die schockierende Realität ist, dass drei von zehn dieser Flüchtlingskinder sagen, dass sie ihrem Leben ein Ende set-

zen wollen», so Ishmael. Wenn sie ein Trikot von Messi oder Neymar anziehen oder einfach nur die Farben Afghanistans tragen, hilft ihnen diese gemeinsame Zeit, sich wieder normal zu fühlen.

DIE LIEBE CHRISTI SPÜREN UND SEHEN

Das Projekt ist in vieler Hinsicht eine Quelle der Hoffnung geworden. Es hat sich die Möglichkeit ergeben, wöchentliche Bibelstudiengruppen zu veranstalten und Hauskirchen für diejenigen zu organisieren, die daran interessiert sind. Es geht nicht nur um Fussball. Durch die Beschäftigung mit den Flüchtlingskindern konnten die Partner von Open Doors Vertrauen zu den Eltern aufbauen und auf diese Weise praktische Hilfe leisten. Da sie nicht arbeiten können und ihre Kinder nicht zur Schule gehen dürfen, ist ihre Lage äusserst schwierig.

«Wir helfen mit Lebensmittelpaketen. Diese Pakete helfen vielen Flüchtlingen, zu über-



Afghanische Flüchtlingsmädchen beim Fussballspiel

leben. Darüber hinaus verteilen wir die notwendige Kleidung, Decken und Hygieneartikel. In einigen Fällen helfen wir auch mit medizinischer Versorgung.»

Tausende von Flüchtlingen befinden sich in Zentralasien in einer ungewissen Situation. Sie haben nicht genug Geld, um weiterzuziehen, und aufgrund der Eile, mit der sie Afghanistan verlassen haben, haben sie keine gültigen Papiere.

Die Hilfe richtet sich an Christen, die vom Islam konvertiert sind, aber auch an muslimische Flüchtlinge, die nun das Evangelium hören. Viele haben ihr Leben Jesus übergeben und wollen sich taufen lassen. Die Vision ist eine Fussballakademie für alle, die kommen wollen, mit dem Ziel, dass sie die Liebe Christi sehen und spüren.

2022: Was gibt es Neues?

2022 war ein Jahr voller neuer Projekte! Unser Ziel ist es, mehr Menschen mit verfolgten Christen zu verbinden und allen die Möglichkeit zu geben, sich aktiver an ihrer Seite zu engagieren.

Mit der Anstellung unserer neuen Kommunikationsbeauftragten anfangs Jahr haben wir unser Kommunikationsteam verstärkt. 2022 arbeiteten wir intensiv an der Umsetzung unserer neuen Kommunikationsstrategie und an der Konkretisierung unserer neuen Website, die am 15. Dezember lanciert wurde.

In Zusammenarbeit mit Radio R haben wir in der französischsprachigen Schweiz unser Podcast-Projekt mit dem Titel «Chrétiens audacieux» («Mutige Christen») gestartet.

VERANSTALTUNGEN

Am 9. Juli trugen wir zum Erfolg der Kundgebung «Verfolgung.jetzt» bei, die unter dem Motto «Wir schweigen nicht!» stand. Die Kundgebung wurde von der Arbeitsgruppe für Religionsfreiheit organisiert.

Über 500 Teilnehmer aus der

ganzen Schweiz folgten unserem Aufruf.

In der französischsprachigen Schweiz führten wir weitere Seminare mit dem Titel «Résister d'une foi ferme» durch. Diese sollen ein tieferes Verständnis der Verfolgung vermitteln, der die Kirche Jesu Christi seit ihrem Ursprung ausgesetzt ist. Eine ähnliche Schulung wurde auch zum ersten Mal in der Deutschschweiz unter dem Titel «Kirche im Gegenwind» durchgeführt.

Im Herbst fanden unsere traditionellen Open-Doors-Tage in einer erneuerten Form statt. Es wurden Workshops organisiert, um die Treffen interaktiver zu gestalten. Ausserdem wurde eine neue Veranstaltung für Jugendliche ins Leben gerufen, die unerwartet viel Erfolg hatte (über 600 Teilnehmer in der Romandie, 250 in der Deutschschweiz).

Nach drei Jahren Pause konnten wir am 26. März endlich auch im Tessin wieder eine Veranstaltung organisieren, die mit 120 Teilnehmern gut besucht war.

BEZIEHUNGEN ZU DEN KIRCHEN

Die Arbeit unserer Mobilisierungsteams wurde 2022 weiter intensiviert. Es wurden 452 Präsentationen und Veranstaltungen organisiert. 71 Kirchen wurden zum ersten Mal besucht, was sehr ermutigend ist.

Unser neues Angebot «Église secrète» in der Westschweiz ermöglichte es uns, 24 Hauskreise zu besuchen. Diese Erfahrung bietet die Möglichkeit, eine Interaktion mit kleinen Gruppen anzuregen und eine besondere Verbindung zur verfolgten Kirche herzustellen. Das Angebot wird 2023 in der Deutschschweiz unter dem Namen «Kirche im Untergrund» eingeführt.

TREU AN DER SEITE UNSERER BRÜDER UND SCHWESTERN

Am 27. September 2022 kehrte Bruder Andrew im Alter von 94 Jahren zu seinem Retter und Herrn heim. Die Kühnheit und der Glaube, mit denen er auf den Ruf Gottes an ihn antwortete, werden Open Doors – das seit 67 Jahren verfolgte Christen unterstützt – auch weiterhin inspirieren.

ERTRAG	Verein Open Doors	Verein Open Doors Nothilfe	Open Doors Österreich	Total 2022 in CHF	Total 2021 in CHF		
• Allgemeine Spenden	2'362'433	1'754'318	433'020	4'549'770	5'238'524		
• Projektspenden, Vorjahresübertrag	89'631	25'730	0	115'361	119'922		
• Spenden für Projekte	1'395'477	2'198'950	75'221	3'669'647	3'726'268		
Total Spenden	3'847'541	3'978'997	508'241	8'334'779	9'084'713		
• Verkaufserlös und andere Erträge	55'242	0	3'147	58'389	40'811		
Total Brutto-Ertrag	3'902'783	3'978'997	511'388	8'393'168	9'125'524		
• Projektspenden, Verwendung 2023	-46'071	-24'176	0	-70'247	-115'361		
Total Ertrag	3'856'711	3'954'821	511'388	8'322'921	9'010'163		
AUFWAND	Verein Open Doors	Verein Open Doors Nothilfe	Open Doors Österreich	Total 2022 in CHF	Total 2021 in CHF		
• Direkte Hilfe an die verfolgte Kirche	3'473'197	3'118'238	323'268	6'914'703	5'369'727	72.4%	69.6%
• Koordinierung Projekte OD Intl.	166'566	156'370	16'060	338'996	277'626	3.6%	3.6%
• Sensibilisieren – Verbinden ¹	680'265	621'558	162'144	1'463'967	1'293'533	15.3%	16.8%
Total Programme	4'320'028	3'896'165	501'472	8'717'665	6'940'885	91.3%	90.0%
• Fundraising	134'366	134'366	32'163	300'896	274'991	3.2%	3.6%
• Verwaltung	242'427	248'380	39'298	530'106	493'793	5.6%	6.4%
Total Aufwand	4'696'822	4'278'912	572'933	9'548'666	7'709'669	100.0%	100.0%
• Wechselkursverlust (- Gewinn)	43'795	29'239	5'253	78'286	67'938		
BETRIEBSERGEBNIS²	-883'905	-353'329	-66'798	-1'304'032	1'232'556		

¹ Sensibilisieren über Verfolgung – Verbinden mit den Verfolgten

² Das defizitäre Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 steht im Zusammenhang mit einer Zunahme der Hilfe für die verfolgte Kirche. Dieses Defizit wird durch die Verwendung von Rückstellungen gedeckt, die in den letzten Jahren angesammelt und als freies Kapital verbucht wurden.

Bemerkung: Rundungen können zu Differenzen von +/- 1 in den Summen führen.

Unser Jahresabschluss 2022 wurde vom Treuhandbüro Fidinter in Lausanne geprüft.

Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER21 finden Sie im Internet: www.opendoors.ch/jahresbericht

Ihre Treue trägt uns in unserem Auftrag!

+1000

Jugendliche nahmen an einem OD-Night-Event in der Schweiz und Österreich teil.

109'942

Besuche auf unserer Website

94

Das Alter, in dem Bruder Andrew am 27. September dieses Jahres zu seinem Erlöser heimkehrte

24

Hauskreise, die im Rahmen unseres Projekts «Église secrète» besucht wurden

+122%

Zunahme der Abonnenten unserer Videos auf Youtube

71

Kirchen zum ersten Mal besucht, insgesamt 452 Präsentationen und Veranstaltungen organisiert

6000

Personen, die regelmässig für die verfolgte Kirche beten (Schätzung)

8185

Spender

70

Reisende aus der Schweiz, die insgesamt 8 Länder besuchten



Herausgeber und Redaktion
Open Doors (OD) Schweiz
Ch. de Praz-Roussy 4b
CH-1032 Romanel
T 021 731 01 40
info@opendoors.ch

Spendenkonto
IBAN: CH59 0900 0000 3400
4791 0 SWIFT Code: POFICHBE

Büro Deutschschweiz
Open Doors
Lyssachstrasse 136
CH-3400 Burgdorf
T 034 55 20 777

Ausgabe Juni 2023
Nr. 486, erscheint monatlich

Auflage
5049 Ex. (2022)

Unterstützungsabonnement
CHF 20.00

Copyright
© 2023 Open Doors
Weiterverwendung nur mit schriftlicher Genehmigung

Designkonzept
www.creation.ch

Layout
Open Doors Schweiz

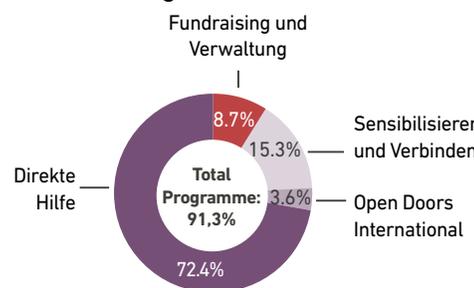
Druck
Jordi AG, Belp

Titelbild: Gastarbeiter auf dem Platz mit der Countdown-Uhr für die Fussballweltmeisterschaft 2022 in Doha.

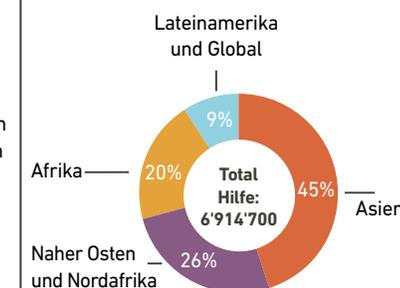
Namen mit einem * wurden aus Sicherheitsgründen geändert.



Ausgaben Struktur 2022



Direkte Hilfe 2022



Ihre Hilfe macht den Unterschied!

Lanna (27) ist gläubige Christin in einem Land, das die Vorherrschaft des Islam in Südostasien hochhält. «Ich hatte plötzlich den Mut, gegenüber Muslimen, die Christus beleidigen und kritisieren, für meinen Glauben einzutreten und zu sagen, dass ihre Äusserungen über das Christentum nicht richtig sind», sagte sie, nachdem sie kürzlich an einer Schulung teilgenommen hatte, die in ihrer Gemeinde von unseren lokalen Partnern zur Stärkung der Kirche und der Gläubigen veranstaltet wurde.



«Im Kinderzentrum von Open Doors haben sich meine Gedanken verändert. Ich hatte immer an Jesus geglaubt, aber dort habe ich Jesus in mein Herz aufgenommen. Ich wurde vollständig gestärkt und erhielt die Mittel, die es mir heute ermöglichen, andere Geschwister in Verfolgung zu unterstützen.»

José* (24) aus Kolumbien, der im Open Doors-Kinderzentrum «Vision Agape» aufgewachsen ist

«Die Brüder und Schwestern sind so dankbar für die Unterstützung, die den Familien der verfolgten Kirche in unserer Region zuteil wird. Dies ist die wahre Fürsorge und Stärke des Leibes Christi. Möge Gott auch weiterhin diejenigen reichlich segnen, die der Kirche beistehen und diese Familien mit Gebeten und Spenden unterstützen.»

Projektverantwortliche Südasien



VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

 Spendenkonto Open Doors: IBAN CH59 0900 0000 3400 4791 0

 Spendenkonto Open Doors Nothilfe (gemeinnützig): IBAN CH20 0900 0000 1027 4393 2

Mit Twint spenden



 **OpenDoors** IM DIENST DER VERFOLGTEN CHRISTEN WELTWEIT